

Hohe Ehrungen für Gisela Stecher



Foto: Alfred Hermes

Gisela Stecher begann ihre sportliche Laufbahn bereits 1954 und war seither nicht nur erfolgreiche Athletin, sondern auch in zahlreichen ehrenamtlichen Funktionen aktiv: als Kampfrichterin, Senioren-Wettkampfwartin im LVN (2008–2023), Sprecherin der Landes-Seniorenwarte im Bundesausschuss des DLV (2009–2013) und seit 2014 als Beauftragte für die Wettkampfororganisation im Bundesausschuss Senioren des DLV.

Für ihre Verdienste wurde sie bereits vielfach ausgezeichnet. Im Juli 2023 folgten als Krönung die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und die Anerkennung ihrer Verdienste um die Leichtathletik mit dem LVN-Ehrenring. Diesen überreichte ihr der LVN-Vizepräsident für Mitglieder- und Mitarbeiterentwicklung Marc Lagrave im Rahmen der Nordrhein-/FLVW-Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren 2025 in Wassenberg. Anschließend nahm Alfred Hermes die Gelegenheit wahr, Gisela Stecher zu ihren Eindrücken und Tätigkeiten für den Sport zu befragen.

Liebe Gisela, an diesem Wochenende erzieltest du zwei Ehrungen für deine großartigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Leichtathletik: Heute den LVN-Ehrenring und am Freitag das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Wie fühlst du dich nach diesen Ehrungen?

Gisela Stecher: Ich bin glücklich, dass meine Leistungen so anerkannt werden.

Du warst Leichtathletin, Trainerin, Kampfrichterin, Organisatorin, Statistikerin und Ansprechpartnerin im LVN und DLV. Was hat dir besonders Spaß gemacht? Woran Erinnerst du dich gerne?

Gisela Stecher: Freude hatte ich besonders an die Tätigkeit für die Senioren im In- und Ausland. Bei internationalen Seniorenwettkämpfen war oft Mannschaftsführerin für die Leichtathletinnen und Leichtathleten des DLV und war häufig wichtige Ansprechpartnerin. Im Ausland konnte ich z.B. auch Sportler besuchen und betreuen, wenn sie durch Verletzung

oder Krankheit vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht wurden. Zudem achtete ich als Wettkampfleiterin in nationalen wie internationalen Meisterschaften, ob die technischen Gegebenheiten in Ordnung waren und sorgte gegebenenfalls für Korrektur.

Uns Leichtathleten hat deine organisatorische und betreuende Tätigkeit viel gebracht. Was hat dich motiviert und was hat dir dein unermüdliches Engagement gegeben?

Gisela Stecher: Bei der Überwindung von Traurigkeiten in meinem Leben wie nach dem Tod geschätzter und geliebter Menschen hat mir der Sport sehr geholfen.

Als Organisatorin und Kampfrichterin ist man auch häufig beißender Kritik ausgesetzt. Wie konntest du damit umgehen?

Gisela Stecher: Ich fand immer nette Menschen, denen ich mich anvertrauen konnte. Bei ihnen fand ich Trost, Aufmunterung und Hilfe, beißende Kritik nicht persönlich zu nehmen. So blieb ich für ernst zu nehmende Verbesserungsvorschläge immer offen. Man bedenke auch, dass wir Unterstützende der Leichtathletik rein ehrenamtlich tätig sind.

Wie schätzt du aus Sicht deiner langen Erfahrung die Zukunft der Deutschen Leichtathletik ein?

Gisela Stecher: Im Grunde ist unser Nachwuchs in der Leichtathletik sehr gut. Sie wandern aber als Jugendliche, wenn sie mal so 18, 19 sind, häufig in andere Freizeittätigkeiten. Ihnen stehen so viele andere Möglichkeiten offen. Auch habe ich das Gefühl, dass viele sich nicht mehr so quälen wollen, wie es im Spitzensport erforderlich ist. Aber einige schaffen es dann doch immer wieder. Und davor habe ich große Achtung und es bereitet mir große Freude.

Siehst du Gründe für den fortschreitenden Mangel an ehrenamtlichen Helfern in der Leichtathletik?

Gisela Stecher: Ja, also unsere Tätigkeit ist ja nicht wie ein Fußballspiel oder Basketballspiel, bei dem du in 2 bis 3 Stunden fertig bist. Bei Wettkämpfen sind wir ja fast den ganzen Tag ohne Unterbrechung engagiert. Das erfordert viel Disziplin und Aufgabe von Freizeit. In Familien müssen beide Partner mitziehen, sonst entsteht möglicherweise Unfrieden.

Möchtest du uns Leichtathleten und Ehrenamtlern im Sport noch einen Rat oder eine Botschaft auf den Weg geben?

Gisela Stecher: Also bleibt immer beim Sport! Der Sport bringt euch so viel. Vor allen Dingen, man lernt viele Leute kennen. Ich knüpfte durch die Leichtathletik Kontakte in Deutschland und in der ganzen Welt, die ich mit Freude pflege. Man telefoniert und tauscht sich über Mails oder sozialen Medien aus und genießt erneute Begegnungen bei sportlichen Ereignissen.

Der große Beifall im Stadion zur Verleihung des LVN-Ehrenrings, die vielen Gratulanten mit herzlichem Händeschütteln vermitteln einen Eindruck von deiner Wertschätzung und von dem, was dir der Sport bringt. Ich danke dir für deine offenen und spontanen Worte und wünsche dir alles Gute für die Zukunft.